

Wissenschaftshistoriker*in

BERUFSBESCHREIBUNG

Wissenschaftshistoriker*innen sind auf Wissenschaftsgeschichte spezialisierte Historiker*innen. Die Wissenschaftsgeschichte befasst sich mit der historischen Entwicklung der Wissenschaften und ihren Bereichen und Disziplinen wie Naturwissenschaften, Technik und Mathematik, Geistes- und Humanwissenschaften usw.

Wissenschaftshistoriker*innen erforschen, erfassen und dokumentieren z. B. die Entwicklungsgeschichte von Mathematik von der Antike bis zur Neuzeit und Gegenwart, anhand von Fragestellungen und Persönlichkeiten. Ebenso dokumentieren sie z. B. die Geschichte der Technik mit ihren Erfindungen und technischen Neuerungen usw. und betrachten die jeweilige Disziplin in ihrem gesamtgesellschaftlichen Kontext, um zu erklären, warum bestimmte Erfindungen, Entwicklungen oder Entdeckungen gerade in bestimmten Zeiten/Epochen gemacht wurden.

Wissenschaftshistoriker*innen arbeiten interdisziplinär im Team mit wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen und Assistent*innen sowie mit Spezialist*innen aus den verschiedensten wissenschaftlichen Bereichen wie Mathematik, Technik, Physik, Philosophie, Kulturwissenschaften und dergleichen mehr.

Ausbildung

Die Ausbildung erfolgt im Rahmen eines Studiums an einer Universität, Fachhochschule oder Pädagogischen Hochschule und dauert meist 6 Semester (3 Jahre) für ein Bachelorstudium und weitere 4 Semester (2 Jahre) für ein anschließendes Masterstudium. Manche Studienrichtungen haben auch eine andere Studiendauer. Voraussetzung für ein Studium ist in der Regel die Matura, Berufsreifeprüfung oder Studienberechtigungsprüfung.